

The Gallery as a Stage



10.4. –

4.5.25

#1

sound

B U R G

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

Burg Galerie
im Volkspark

ERÖFFNUNG

Mittwoch

9.4.

18:00 Uhr

Begrüßung: Prof. Tilo Baumgärtel, Prorektor

Einführung: Dr. Jule Reuter, Kuratorin Burg Galerie im Volkspark

Im Anschluss

Lost Place - Wie klingt ein Schatten? Licht- und Soundperformance von Carmen Voigt (ca. 10 min)

Resonating Perspectives. Soundinstallation von

Constantin Carstens/Paco Grasberger/Janis Binder

Mit: *Turmoil* von Joss Turnbull und *Resonant Monolith* von Lex Genesis, Janis Binder, Constantin Carstens.

aeniae (Live)

AUFFÜHRUNGEN

Unsere Ausstellung zeigt Arbeiten aus Kunst und Design, die mit der Erzeugung von Klängen explizit auf den Galerieraum eingehen und diesen auditiv verändern. So werden mehrere Soundperformances zu unterschiedlichen Zeiten zur Aufführung kommen, an zwei Tagen zusätzlich auch mit Gästen und in experimentellem, kollaborativem Austausch.

Bei einigen Installationen liegt das Moment der Veränderung bei den Besucher*innen, die durch ihr Eingreifen Geräusche und Klänge auslösen können oder diese mitgestalten. Darüber hinaus bieten wir auch neuen Aufführungspraxen eine Bühne, indem beispielsweise aus Comics vorgelesen wird. Aber auch die Erfahrung von Stille ist von großer Bedeutung: In einer in der Galerie errichteten Raumsulptur, in die man eintreten kann, hört man seinen Eigenklang. Im Gegensatz dazu steht der gezielte und abwehrende Einsatz von Sound im öffentlichen Raum. Hohe Frequenzen werden mitunter eingesetzt, um Jugendliche von bestimmten Orten zu vertreiben.

In zahlreichen Begleitveranstaltungen werden wir zusammenkommen, hören, fragen, nachdenken, ausprobieren und unsere sinnlichen Wahrnehmungen erweitern.

BEGLEITPROGRAMM

Mittwoch

16.4.

16:30 Uhr

Wie Kl die Musikproduktion transformiert. Vortrag von Bruno Kramm und Präsentation von Workshop-Ergebnissen gemeinsam mit Konrad Ruda (Tonstudio BURG)

Der Musiker und KI-Entwickler Bruno Kramm berichtet über die neuesten KI-Innovationen in der Musikproduktion, deren Auswirkungen auf Musiker*innen und die Wahrnehmung von Musik. Wird die Maschine das menschliche Pendant ersetzen oder vielmehr ergänzen?

18:30 Uhr

Lost Place - Wie klingt ein Schatten? Licht- und Soundperformance von Carmen Voigt (ca. 10 min)

Mittwoch

23.4.

17:30 Uhr

Artist Talk mit Marina Hilken, Yannick Kurtz und Carmen Voigt, mit *Lost Place - Wie klingt ein Schatten?* Licht- und Soundperformance von Carmen Voigt

Moderiert von Dr. Jule Reuter, Kuratorin der Burg Galerie und Luise von Cossart, Kuratorische Assistenz

Sonntag

27.4.

18:30 Uhr

Lost Place - Wie klingt ein Schatten? Licht- und Soundperformance von Carmen Voigt (ca. 10 min)

ANKÜNDIGUNG

The Gallery as a Stage / Die Galerie als Bühne – Mit unserer neuen Open Call-Reihe wollen wir die Aufmerksamkeit stärker auf den Galerieraum lenken. Eine Bühne lebt von der Aufführung und von der Interaktion mit dem Publikum. Welche bisher ungenutzten Potenziale und Möglichkeiten hat die Galerie, den Besucher*innen Kunst und Design aus einer anderen Perspektive zu zeigen?

2025 konzentrieren wir uns auf Klang, Sound und die Bandbreite des Hörens in Verbindung mit dem Raum. 2026 wird es um Theater, Performance und Tanz gehen.

Klang oder Sound sind an der BURG kein eigenständiger Teil der Lehre, aber die Beschäftigung mit Sound hat bei Studierenden zugenommen, unterstützt von der Expertise des hervorragenden Tonstudios der Hochschule.

ZUM PHANOMEN DES HÖRENS

Töne oder Laute umgeben uns überall im Alltag. Sie erreichen als Schall unsere Ohren. Durch deren feine und komplizierte Bauweise gelangen diese Impulse ins Gehirn und werden dort verarbeitet und das, wenn keine organische Störung vorliegt, ausnahmslos. Denn Hören ist ein Sinn, den wir wie andere Lebewesen auch, nicht ausblenden können. Selbst im Schlaf nehmen wir auditive Reize wahr.

Da sich Geräusche, Töne oder Klänge in Form von Schallwellen ausbreiten, bewegen sie sich in alle Richtungen. Sie umgeben die Körper im Raum und lassen Objekte selbst zu Klangkörpern werden. Wenn sie auf Widerstände treffen, werden sie zurückgeworfen oder umgelenkt. So lassen Lautstärke und Klangfarbe, Hall und Echo(-losigkeit) Rückschlüsse auf die Beschaffenheit der Umgebung, auf Raumeigenschaften sowie auf Nähe und Ferne zu.

Obwohl Hören ein faszinierender Prozess ist, wissen wir im Allgemeinen wenig darüber. Vielleicht gerade noch, dass der Mensch im Bereich von 16 Hz bis 20 kHz hört. Selten besteht ein Klang auch nur aus einem einzigen Ton, meist ist es eine Summe von Tönen/Frequenzen, die ein Klangspektrum erzeugen. Es entsteht aus dem gleichzeitigen Mitschwingen der sogenannten Obertöne, deren Anzahl und Stärke über die Klangfarbe entscheiden.

FINISSAGE

+ EXPANDED EXHIBITION +

Mittwoch

30.4.

15:00 – 15:45 Uhr

DCM (Interhuman Dynamic Coordinated Modules)

Der Künstler Lin Chi-Wei initiiert einen offenen Prozess mit Studierenden, in dem kollektive Intelligenz und stimmliche Klanggestaltung zusammenwirken.

Siehe: <https://www.burg-halle.de/artikel/a/dcm-workshop-lin-chi-wei>

Aufführung auf der Freifläche, Ostseite Volkspark, Kleine Gosenstraße
Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung im Schleifweg 6 statt, bitte entnehmen Sie die aktuellen Informationen unserer Website.

16:00 – 16:30 Uhr

UNDEAD/UNFILTERED/UNHINGED, Comic-Lesung

mit Marie Ehrentraut

Mit Musik und Sound liest Marie Ehrentraut live aus vier eigenen Comics.

Die Geschichten begleiten Fantasyfiguren in skurrilen Alltagssituationen auf humorvolle Weise und behandeln popkulturelle und queer-feministische Themen.

17:00 – 18:30 Uhr

Resonating Perspectives. Soundinstallation von

Constantin Carstens/Paco Grasberger/Janis Binder

Mit: *love&disorder* von Nessa Levy Kahl, Eric Sacher, Janek Roffler, Jonas Nehls;

Excitation/Response von Cylo; *Ponding* von Felix Mayer.

In *Resonating Perspectives* werden installierte Objekte sowie der Galerieraum zur Klangwiedergabe genutzt, wodurch die Klanginstallation als ein Mehrkanal-Lautsprecher-System verstanden werden kann. Das Zusammenspiel der verschiedensten Resonanzräume und Materialien wird fester Bestandteil einer räumlichen und klanglichen Komposition, die auch als Bühne für verschiedene Gäste dient.

18:50 – 19:00 Uhr

Lost Place - Wie klingt ein Schatten? Licht- und Soundperformance von Carmen Voigt (ca. 10 min)

Die Show ist vorbei, der Ort ist verlassen. Nun machen sich die Schatten selbstständig. Sie kriechen an den Wänden entlang und laufen in ihrem eigenen Gang weiter. Dann beginnt das Spiel von Neuem, kleine kinetische Objekte erzeugen feine Klänge. Sound und Schatten verschmelzen zu einer abstrakten Welt, in der die Geister umgehen.

Ausklang

Sonntag

4.5.

18:30 Uhr

Lost Place - Wie klingt ein Schatten? Licht- und Soundperformance von Carmen Voigt (ca. 10 min)

Außerdem

jeweils

Sonntag

15:00 Uhr

Führung mit Studierenden der kunstpädagogischen Studiengänge und Master Kunstwissenschaften

Neue Open Call-Reihe – The Gallery as a Stage

AUSSTELLENDEN

Katharina Briksi, Constantin Carstens/Janis Binder/Paco Grasberger, Marie Ehrentraut, Katrin Feldbauer, Emil Frederking/Luci Schwingen, Marina Hilken, Emilia Imberger/Jack Hilarius Rehse/Lina Marie Bünger, Elena Jung, Luis Kießling, Yannick Kurtz, Lucas Kurz, Nick Nägele in Zusammenarbeit mit Leonie Bogun, Axel Orozco Möhl, Josefine T. Schmidt, Michael Schroller, Carmen Voigt

GÄSTE UND KOLLABORIERENDE

Lin Chi-Wei (Taipei/Paris); Cylo (BURG); Lex Genesis (Berlin/Braunschweig); Bruno Kramm (Potsdam); Nessa Levy Kahl (BURG); Felix Mayer (Braunschweig); Jonas Nehls (Leipzig); Janek Roffler (Leipzig); Konrad Ruda (Leipzig); Eric Sacher (Leipzig); Joss Turnbull (Berlin)

Burg Galerie im Volkspark
Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
Schleifweg 8a
06114 Halle (Saale)

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag von 14–19 Uhr
Eintritt frei

burg-halle.de/galerie

10.4. – 4.5.25

#1 sound

BURG Burg Galerie im Volkspark
Burg Galerie im Volkspark
University of Art and Design